

Salza Gymnasiasten erlebten die 27. Kanusafari



Teilnehmer der 27. Kanusafari

Mirow, Wummsee, dichter Tannenwald, 20.06.2018, 00:16 Uhr – tiefste Finsternis. Ein Gespenst zieht um, das Gespenst des Lehrkörpers. Man könnte meinen, einen Roman von Edgar Wallace zu lesen. Dabei beschreiben diese Worte nur eine Szene der Nachtwanderung während der diesjährigen 27. Kanusafari des Salza Gymnasiums. 36 glückliche Schüler der Klassenstufen 5 bis 12, welche eines der begehrten Teilnehmertickets ergattert hatten, stellten sich auch in diesem Jahr wieder den vielfältigen Herausforderungen im Bootscamp Mirow im Herzen der Mecklenburger Seenplatte.

Ein Höhepunkt reihte sich an den anderen und machte so diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer. Jeder Tag, beginnend mit dem Weckruf „Guten Morgen Sonnenschein“ und endend mit dem Lied des Sandmännchens, war ausgefüllt mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Aber zwischen den Paddel-, Fahrrad- und Wandertouren in die nähere Umgebung nach Schwarz, Diemitz, Mirow und Rheinsberg war immer auch genügend Gelegenheit zum Baden, Spielen, Quatschen oder einfach nur die herrliche Natur zu genießen. Wer wollte konnte Ball über die Schnur oder Fußball spielen, Tischkicker, Karten- und Brettspiele ausprobieren oder Trampolin springen. Auch das traditionelle Tischtennisturnier war wieder ein fester Bestandteil eines jeden Tages im Bootscamp. Wieder einmal spielten die Schüler den Sieger unter sich aus. Sogar beim abschließenden Kanurennen auf dem Vilzsee, eigentlich eine Lehrerdomäne, musste sich nach dramatischem Finale das Boot der „Pauker“ nur mit dem Silberrang begnügen. Nachdem am letzten Tag der gefürchtete Meeresherr Neptun bei etlichen „Frischlingen“ aber auch „alten Hasen“ sein Werk vollbracht hatte (auch drei Lehrer „verdienten“ sich ihre Taufe), bekamen alle die begehrten Teilnehmerurkunden überreicht. Darüber hinaus wartete man gespannt auf die Auswertung und Auszeichnung der Sieger des alljährlichen „Zimmer- und Zeltreinigungs

10

Amtsblatt Bad Langensalza

- 25

Wettbewerbes“, bei dessen Durchführung sich sowohl die bewertenden Lehrer als auch die zu bewertenden Schüler an Kreativität und Einfallsreichtum gegenseitig zu überbieten versuchten.

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen gemeinsam erfolgreich die unterschiedlichsten Herausforderungen meistern und „fast ohne“ den elektronischen Verlockungen unserer Zeit (TV, Computer, Smartphone) zu erliegen zufrieden eine erlebnisreiche Woche gestalten können. Dies macht im Besonderen die Einzigartigkeit dieses Schulprojektes aus.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Kulturverein Stadtmauerturm in Person von Herrn Tappert und Herrn Graf für die sehr gute Unterbringung und Verpflegung im „Bootscamp Mirow“ bedanken, sowie beim bewährten „Salza Gym Animationsteam“ (Frau Bauersfeld, Frau Sander Böhm, Herr Deiseroth, Herr Prehl, Herr Nickel, Herr Neumann) für die sehr gelungene Vorbereitung und Durchführung der 27. Kanusafari. Ein besonderer Dank gilt auch dem Förderverein des Salza Gymnasiums, ohne dessen Unterstützung dieses erlebnispädagogische Projekt in dieser Form nicht möglich wäre. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig: „Einmal Bootscamp – immer Bootscamp!“.